

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 18. Neuenbürg, Mittwoch den 4. März 1857.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Im Interesse einer größeren Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse von den gewerblichen Verhältnissen und Zuständen hat das Ministerium die Einleitung getroffen, daß jedem Exemplar des Staatsanzeigers die wöchentlich erscheinende Nummer des Gewerbeblattes als unentgeltliche Beilage beigegeben wird. Um diese Einrichtung auch in weiteren Kreisen nutzbringend zu machen, werden die Ortsvorsteher auf höheren Befehl angewiesen, die Nummern des Gewerbeblattes namentlich den Gewerbetreibenden des Orts zum Lesen mitzutheilen, sie sofort zu sammeln und am Ende des Jahres binden zu lassen.

Ueber den Vollzug dieser Anordnung wird das Oberamt Bericht einziehen.

Den 3. März 1857.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Aufruf.

Der vormalige Privatpostgebülfe Carl Bollmer dahier befindet sich wegen mehrfacher Unterschlagung in Haft und Untersuchung.

Da zu vermuthen ist, daß Bollmer aufer den bereits angezeigten Verbrechen weitere ähnliche sich zur Schuld gebracht habe, so werden Diejenigen, deren bei diesem Postamte aufgegebenen Pakete oder andere verschlossene Sachen nicht an die Adresse gelangt oder welchen die an sie adressirten Gegenstände nicht überliefert worden sind, aufgefordert, hiervon ungesäumt, sey es mittelbar oder unmittelbar, namentlich unter Vorlegung der in Händen befindlichen Postscheine über Geldsendungen, der unterz. Stelle Anzeige zu machen.

Den 28. Februar 1857.

K. Oberamtsgericht.
Stettner.

Neuenbürg.

Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorstände werden angewiesen dieselbe bei der jetzt beginnenden gefährlichen Jahreszeit für Waldbrände in ihren Gemeinden öffentlich zu verlesen.

Den 2. März 1857.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Verkauf von Eichen-Rinden.

Am 7. März, Vormittags 10 Uhr, werden auf der Forstamts-Canzlei dahier nachstehende Rinden-Erzeugnisse versteigert:

- vom Revier Langenbrand:
 - aus dem Brennerberg 18 Klafter,
 - aus der Hardt-Ebene 3 "
- vom Revier Calmbach:
 - aus dem Hengstberg 60 Klafter;
- vom Revier Wilbbad:
 - aus der Wanne 60 Klafter;
- vom Revier Liebenzell:
 - aus dem Forchenbau 20 Klafter.

Den 28. Februar 1857.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf auf dem Stocck

am 10. dieses, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Wötlingen 114 Forchenstämme im Staatswald Gründlesberg.

Neuenbürg, den 2. März 1857.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Altenstaig.

Langholz-Verkauf

am Samstag den 7. März, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Altenstaig aus den Staats-

waldungen Neubann, Nonnenwald, Hafnerwald, Geißeltbann, Claffert und Hobesichten 2.200 Stamm auf dem Stock und aus den Staatswaldungen Wartberholz, Stausen, Schornzhardt und Große Eichhalde 800 Stamm bereits gefällt, nebst 46 Polterstangen.

Altenstaig, den 26. Februar 1857.

K. Forstamt.
Alber.

Diöcesanverein.

Der Diöcesanverein hält seine erste diesjährige Versammlung Montag den 9. März in der Krone zu Neuenbürg. Die Verhandlungen beginnen um 9 1/2 Uhr. Die Tagesordnung wird den verehrlichen Pfarrämtern durch die Amtsboten zugesandt werden.

Der Vorstand,
Kiecke.

Neuenbürg.

Verkauf eines Handlungshauses mit Waarenlager.

Das in der Verlassenschaftsmasse der Kaufmann Dieffenbachers Wittwe hier vorhandene in diesem Platte schon früher beschriebene Wohnhaus sammt Scheuer und Waarenlager, wofür heute 5,200 fl. geboten wurden, sowie der vorhandene Garten, welcher für 80 fl. angekauft ist, kommen am

Montag den 9. März,

Nachmittags 1 Uhr,

zum zweiten, und bei entsprechendem Anbot, letzten Verkauf.

Den 4. März 1857.

K. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

Gräfenhausen.

Gläubiger-Aufruf.

Wer an die Erbmasse des kürzlich gestorbenen Carl Kieß, Bauer von Gräfenhausen etwas zu fordern hat, namentlich aus Bürgschaften, wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche binnen 15. Tagen

dahier anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls hierauf bei der Verlassenschafts-Theilung keine Rücksicht genommen würde, und die betreffenden Gläubiger die etwaigen Nachtheile sich selbst zuschreiben hätten.

Neuenbürg, den 3. März 1857,

K. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

Langenbrand.

Gläubiger-Aufruf.

Da die Vermuthung begründet ist, daß der kürzlich gestorbene Jakob Friedrich Maissenbacher, Maurer von Langenbrand außer den,

von den Betheiligten angezeigten Schulden, noch weitere hinterlassen hat, so werden die unbekanntenen Gläubiger zur Angabe ihrer Ansprüche binnen 10 Tagen mit der Bemerkung aufgefordert, daß außerdem auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 3. März 1857.

K. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

D o b e l.

Die Gemeinde bedarf für den nächsten Sommer eines Kuhbirten. Lusttragende wollen sich mit ihren Anträgen in Bälde wenden an das Schultheissenamt.

Unterlengenhardt.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 6. März 1857, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause verkauft die Gemeinde aus ihrem Wald 78 Stämme Langholz auf dem Stock, circa 30 Klafter forchen Scheiterholz, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden.

Um die Bekanntmachung werden die Ortsvorsteher höflich ersucht.

Den 24. Februar 1857.

Schultheiß Koller.

Kapfenhardt.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft nächsten Freitag den 6. März, Morgens 8 Uhr, im öffentlichen Aufstreich:

135 Stämme Langholz vom Noyer abwärts
36 Klafter Scheiter- und Prügelholz
gegen baare Bezahlung, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 2. März 1857.

Schultheissenamt.

Oberlengenhardt.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft in öffentlichem Aufstreich:

200 Stämme Langholz auf dem Stock und
20 Klafter Scheiterholz;
am Samstag den 7. März d. J., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause, wozu Kaufsliebhaber einladet

Das Schultheissenamt.

Privatnachrichten.

Unentgeltliche Aufnahme armer Kinder in die Herrnhilfe zu Wildbad.

Arme franke Kinder unter 16 Jahren, für welche unentgeltliche Aufnahme in der Herrnhilfe



Hilfe, nebst Genuß des freien Bades im königlichen Catharinenstift zu Wildbad, nachgesucht werden will, müssen portofrei vor dem 28. März bei dem Unterzeichneten angemeldet werden. Den Gesuchen, in welchen für Bezahlung der Hin- und Herreisefosten, sowie etwaiger unvorhergesehener unvermeidlicher außerordentlicher Auslagen garantirt werden muß, ist beizulegen:

1) ein gemeinderäthliches, oberamtlich beglaubigtes Armutbszeugniß, das neben Namen, Wohnort und Geburtstag und Jahr der Kinder und Stand oder Gewerbe der Eltern auch eine Nachweisung darüber enthalten muß, daß von den Gemeinde- und Stiftungskassen der Pittsteller für den Gebrauch der Badkur nicht vollständig unterstützt werden kann;

2) ein ärztliches Zeugniß, das sich über Art und Dauer der Krankheit und die hauptsächlichsten bisher angewendeten Mittel aussprechen muß.

Dr. Werner, in Ludwigsburg.

Neuenbürg.

Die wöchentliche Zusammenkunft des **Gewerbevereins** findet am Samstag den 7. bei **Albert Lüg**

statt. Zahlreiches Erscheinen ist deshalb wünschenswerth, weil dabei die Statuten der projectirten Handwerkerbank nochmal durchsprachen und wo möglich festgesetzt werden sollen.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleine Familie oder ledige Herren hat sogleich zu vermietthen

Christoph Schnepf.

Calw.

Aechten peruanischen Guano

in Originalballen von 130—140 Pfund à 9 fl. per Centner, im Anbruch à 10 fl. empfiehlt

Ferd. Georgii.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfehlen

Conditor **G. J. Weiß, Wittwe.**

Essig

aus Obst-Tröster bereitet, fein von Geschmack und sauer verkauft à Ein Gulden per Zmi

Philipp Keypler,
in Wildbad.

Wildbad.

Aechten Heidelbeergeist, Kirschengeist, Zwetschgen-, Frucht- und ord. Branntwein empfiehlt einem geehrten Publikum zu geneigter Abnahme

Ch. Klunzinger.

Neuenbürg.

Wohnhaus, Scheuer und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorb. **Elisabethe Meeb Wittwe** kommen am

Montag den 9. März d. J.,

zum Aufstreichs-Verkauf:

Morgens 10 Uhr,

die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses an der Hauptstraße, wobei ein gewölbter Keller, Stallungen und Hofplatz; eine zweistöckige Scheuer bei der Delschlagsägmühle, welche in 2 Theile getrennt benützt werden kann;

Nachmittags von 1 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung die noch vorhandene Fahrniß durch verschiedene Rubriken in Büchern, einigen Manns- und Frauenkleidern, Betten, Schreinwerk, Faß- und Pandgeschirr, Küchengeschirr und allerlei Hausrath,

wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Bei entsprechenden Anboten auf Haus und Scheuer wird nur Ein Verkauf vorgenommen. Den 4. März 1857.

Die Erbs-Interessenten.

Lehrjungen-Gesuch.

In der Goldwaaren-Fabrik von **Gschwindt und Comp.** in Pforzheim werden in diesem Frühjahr Knaben von 14 und 15 Jahren als Lehrlinge aufgenommen. Die Bedingungen sind in jeder Beziehung zu Gunsten derselben gestellt und bedürfen sie bei Fleiß und Kenntnisse keinerlei Unterstützung von den Eltern wegen Kost und Logis.

Die betreffenden Eltern und Vormünder wollen sich direkt an uns wenden.

Pforzheim, 23. Februar 1857.

Gschwindt & Comp.

Waldbrenna ch.

120 fl. Pfleischastsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

Matth. Reichstetter.

Neuenbürg.

Ein guterhaltener, aufgerichteter Kuhwagen wird zu verkaufen, oder gegen einen leichteren zu vertauschen gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion des Enzhälers.

Neuenbürg.

150 fl. sind zum Ausleihen parat; wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Brief-Couverte

für Amts- und Privatbriefe, in der Armen-Industrieschule in Enzklösterle gefertigt, worunter auch Couverte für Geldsendungen. **Meeb'sche Buchdruckerei.**



Kronik.

Deutschland. Württemberg.

Heilbronn. Wie wir aus öffentlichen Blättern entnehmen, scheint die Erfindung des Chemikers, Herrn Friedr. Mayer in Reichenbach, das Holz gegen die Einwirkung der Feuchtigkeit zu schützen, jetzt eine praktische Anwendung zu erhalten. Wir wünschen diesem Gedanken eine recht schnelle Verwirklichung, denn die Wichtigkeit des Unternehmens springt in die Augen, und dürfte bei dem stets fühlbarer werdenden Holz-mangel allgemeine Aufmerksamkeit verdienen. Auch in pekuniärer Hinsicht steht dem Unternehmen eine schöne Zukunft bevor, denn es ist ihm die sichere Aussicht eröffnet, bei der Schwellenlieferung für die süddeutschen Eisenbahnen von Allen bevorzugt zu werden, da die imprägnirten Bahnschwellen mindestens drei gewöhnliche Schwellen aushalten und also eine große Holz-Ersparniß in Aussicht stellen. Der Gegenstand hat auch bereits die Aufmerksamkeit höherer Staatsbeamten erregt. Die Erfindung ist für Schiffahrt wie Gewerbe von großer Tragweite und verdient eine rege Theilnahme, daher wir nicht unterlassen wollten, sie hier zur Sprache zu bringen, wo bei den vielen Wasser- und Erdbauten die Anwendung von imprägnirtem Holz besondere Beachtung verdienen dürfte. Es ist wahrlich nicht gleichgültig, ob ein angewandtes Material dreimal haltbarer ist, als das bisher gebrauchte und dürfte diese Frage schon allein in Rücksicht des Verbrauchs von Weinbergsäpfeln wichtig genug seyn, der sonstigen vielfachen Anwendung des imprägnirten Holzes nicht zu gedenken.

Bayern.

Würzburg, 25. Febr. Gegenwärtig werden hier und in der Umgegend ausnehmend viele Weinversteigerungen gehalten, wodurch die in letzter Zeit hoch gestiegenen Weinpreise etwas gedrückt werden dürften. Der Weinstock

hat den Winter recht gut überstanden und be-rechtigt zu den schönsten Erwartungen; deshalb beeilen sich die Weinbesitzer, ihre Keller zu leeren, um dem neuen Gewächs Platz zu machen. Freilich können immer noch genug Zwischenfälle ein-treten, welche diese Hoffnung zu nichts machen.

Hessen-Kassel.

Kassel. Unlängst ist hier die Ertheilung eines Patents auf eine höchst wichtige und ge-meinnützige Erfindung nachgesucht worden, die, sofern sie sich bewährt, wie dies nach der an-genommensten Prüfung den Anschein hat, von großer, volkswirtschaftlicher Bedeutung zu werden ver-spricht und außerdem als die einfache und glück-liche Lösung einer schwierigen Aufgabe der an-gewandten Chemie eine besondere Erwähnung verdient. Es ist dies ein von einem Württember-ger, Wilhelm Becker aus Heilbronn, entdecktes Verfahren, um das Bier vor dem Verderben zu bewahren und unter allen Umständen, namentlich bei nicht mehr vollständig gesüßtem Faß, stets frisch, hell, schmackhaft und gesund zu erhalten; und dies nicht etwa durch künstliche, kostspielige oder der Gesundheit schädliche Mittel, sondern durch einen einfachen ganz natürlichen chemischen Proceß mittelst Anwendung des Luftdrucks. Be-währt sich die Becker'sche Methode praktisch, so wird also es künftig nie mehr saures und abge-standenes Bier geben und Witbe wie Trinker werden — den Erfinder als ihren Wohltäter segnen.

Oestreich.

Mailand, 28. Febr. Ein kais. Hand-billet an den Erzherzog Ferdinand Max ernannt diesen zum Generalgouverneur von Lombardien-Benedig. Ein zweites Handbillet nimmt Radez-ky's Gesuch in Rubestand an.

Gold-Course. Stuttgart, den 1. März 1857.

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| Württemberg. Dukaten (Becker Cours) | 5 fl. 45 fr. |
| Andere Dukaten | 5 fl. 31 fr. |
| Friedrichsd'or | 9 fl. 38 fr. |
| 20 Franks-Stücke | 9 fl. 18 fr. |

K. Staatskassen-Verwaltung.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 28 Februar 1857

| Getreide- Gattungen. | Bori- ger Ref. | | Neue Zufuhr | | Ge- samt- Betrag | | Heutig. Ver- kauf. | | Im Rest geblieb | | Höchster Durchschnitts- Preis. | | Wahrer Mittelpreis. | | Niedester Durchschnitts- Preis. | | Verkaufs- Summe. | |
|-------------------------|----------------------|-------|----------------|-------|------------------------|-------|--------------------------|-------|-----------------------|-----|--------------------------------------|-----|------------------------|-----|---------------------------------------|-----|---------------------|-----|
| | Schl. | Schl. | Schl. | Schl. | Schl. | Schl. | Schl. | Schl. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Kernen | 11 | 40 | 51 | 29 | 22 | 19 | — | 18 | 50 | 18 | 39 | 546 | 24 | | | | | |
| Gem. Frucht | 5 | 10 | 15 | 9 | 6 | — | — | 13 | 15 | — | — | 119 | 15 | | | | | |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | |
| Ackerbohnen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | |
| Erbsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | |
| Welschkorn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | |
| Haber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | |
| Summe | 16 | 50 | 66 | 38 | 28 | — | — | — | — | — | — | 665 | 39 | | | | | |

In Vergleichung gegen die Schranne am 21 Februar ist der Mittelpreis des Kernens gestiegen um 12 fr.

Brottaxe: nach dem Mittelpreis vom 21/28 Februar 1857 à 18 fl. 44 fr.

4 Pfund weißes Kernbrod 15 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5³/₈ Loth.

Fleischtaxe vom 23. Dezember 1856 an:

| | | | |
|-----------------------|--------|---------------------------------------|--------|
| Dachfleisch | 12 fr. | Lammfleisch | 9 fr. |
| Rindfleisch | 10 fr. | Schweinefleisch unabgezogen | 13 fr. |
| Lupfleisch | 10 fr. | abgezogen | 12 fr. |
| Kalbfeisch | 8 fr. | Stadt-Schultheißenamt. Weßinger. | |

